

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 30.07.2026 im Sitzungssaal im Rathaus Altenbuch

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr Thorsten Nitschke

3. Bürgermeister

Herr Marcel Reitz

Mitglieder Gemeinderat

Herr Stephan Baumann

Herr Daniel Fuchs

Herr Joachim Geis

Herr Johannes Geis

Frau Liane Hess

Frau Jessica Lebert

Herr Reinhold Meßner

Herr Steffen Schreck

Herr Thorsten Schwab

Frau Isabell Wittmayer

Schriftführer

Herr Eric Jaromin

Entschuldigt:

2. Bürgermeister

Herr Daniel Ulrich

entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Bgm. Nitschke eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 Bericht des Bürgermeisters

a.) Sitzungen

Am 02.07.2026 fand die erste Sitzung des Baubeirates statt. Hierbei wurde das Thema Festhalle nochmal intensiv beraten. Das Protokoll wird dem Gemeinderat zur Kenntnis versendet.

In einigen Verbänden fanden die konstituierenden Sitzungen statt. In der VG-Versammlung wurde der 1. Bgm. der Stadt Stadtprozelten Steffen Paul zum Vorsitzenden und Bgm. Nitschke als Stellvertreter gewählt. Im AZV wurde die Bürgermeisterin aus Dorfprozelten Lisa Steger zur ersten und Herr Kai Strüber zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Beim WZV wurde der Bürgermeister aus Faulbach Herr Philipp Konrad zum ersten und Herr Sven Schork zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

b.) Terminaufkommen

Bgm. Nitschke berichtete, er habe für die Gemeinde in den letzten 4 Wochen 43 Termine wahrgenommen.

c.) REW Untermain

Der Bürgermeister nahm an der letzten Sitzung der REW teil und war sehr erstaunt. Finanziell werden hier womöglich Ausgleichszahlungen für die Gemeinde fällig. Zu gegebener Zeit soll geprüft werden, ob ein Verbleib sinnvoll sei.

d.) Anfrage Bayernwerk

Um den immer stärker werdenden Netzanforderungen gerecht zu werden wird ein Platz für eine Trafo-Station gesucht. Hierbei gehe es auch darum, das Netz zukunftsfähig zu halten. Bgm. Nitschke werde mögliche Standorte prüfen.

e.) Kauf Kindergarten

Der Kauf sei noch nicht abgeschlossen. Aktuell warte die Kirchenstiftung noch auf das Gutachten für das Gebäude.

f.) Kauf Friedhofgrundstück

Der Kauf des angrenzenden Friedhofgrundstücks von der Kirche für mögliche Urnenfelder werde noch Zeit in Anspruch nehmen. Die Kirche prüft aktuell die Voraussetzungen.

g.) Glasfaser

Die Deutsche Glasfaser sucht aktuell noch nach einer Ausbaufirma. Auf Grundlage Mailverkehr vom 24.07.2026 würde danach der Ausbau ohne weitere Planung und Verzögerung starten. Man habe sich trotzdem anwaltlich über die Möglichkeiten bei Nichterfüllung beraten lassen.

- h.) Sitzgelegenheit Höhe
Auf der Höhe (beim Wanderweg Richtung Wildensee) wurde in Zusammenarbeit mit der Allianz-Spessartkraft ein neues Panorama-Sitzfenster errichtet.
- i.) Treppe Friedhof
Für den oberen Bereich des Friedhofs ist eine kleine Treppe an der Eingangstür geplant, um einen sicheren Zugang zu allen Gräbern zu gewährleisten.
- j.) Anschaffungen
Für den Kindergarten wurden im Juli 50x Stühle, 1x Laptop und 2x Tablets mit Zubehör besorgt. Für die FFW wurde eine Hubameise sowie ein Schwerlastregal angeschafft.
- k.) Brandmeldeanlage
Die Brandmeldeanlage im Bürgerhaus ist defekt. Ärgerlich hierbei sei, dass es für diese Anlage laut Hersteller keine Ersatzteile mehr gebe. Aus diesem Grund muss eine neue beschafft werden. Kostenpunkt ca. 5.000,00€.
- l.) Verkehrsregelung Festplatz
Bei großen Festen oder Veranstaltungen sei es des Öfteren nötig den Weg vom Festplatz oberhalb des Friedhofs mit einem Parkverbot auszuschildern. Bürgermeister Nitschke prüft, ein dauerhaftes Parkverbot anzubringen.
- m.) Eichenprozessionsspinner
In der Gemeinde wurde der Befall von Eichenprozessionsspinner gemeldet. Aktuell ist nur Privatwald befallen. In einem solchen Fall müsse sich der jeweilige Eigentümer um die Beseitigung kümmern.
- n.) Aushilfe
Bgm. Nitschke bedankte sich beim 2. Bürgermeister Ulrich sowie dem 3. Bürgermeister Reitz für die Unterstützung und Vertretung im Amt während des laufenden Geschäfts.
- o.) Einweihung Bauhof
Die Einweihung am 19.07.2026 sei in der Bevölkerung gut angenommen worden. Bei ca. 200 Besuchern habe die Veranstaltung der Gemeinde ca. 600,00€ gekostet.

TOP 2 Forstbetriebsplanung Gemeinde Altenbuch

Die Forstbetriebsplanung steht an (Planung über 20 Jahre/ Evaluierung nach 10 Jahren).

Hierzu wird Herr Lerner und Herr Hofmann vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die Planung und das weitere Vorgehen in der Sitzung vorstellen.

Bürgermeister Nitschke übergab das Wort an den Forstreferendar Herr Hofmann, welcher anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation die Forstbetriebsplanung vorstellte.

Nach der Vorstellung wurden die Fragen des Gemeinderates von Herr Lerner und Herr Hofmann beantwortet.

3. Bürgermeister Reitz fragte nach, ob der Fokus auf förderfähigen Bäumen liege.

Herr Hofmann berichtete, dass diese Möglichkeit entsprechend berücksichtigt werde sowie mögliche Biotope.

Gemeinderat Fuchs wollte wissen, wann die Terminierung für die Begehung stattfindet.

Herr Hofmann informierte, dass September/ Oktober geplant sei, auf jeden Fall 2026. Hier werde die Gemeinde/ Gemeinderat gesondert informiert.

Gemeinderat Johannes Geis fragte nach, ob es von der letzten Forstbetriebsplanung ein Fazit gebe.

Laut Herr Hofmann sei dies in der neu erstellen Planung dann vorhanden.

Gemeinderat Baumann fragte nach, ob die Kosten jährlich seien.

Herr Hofmann antwortete, dass die Kosten einmalig seien.

Gemeinderat Fuchs hakte nach, ob die Nutzung der Flächen auch eine Rolle spiele.

Herr Hofmann gab bekannt, dass dies untergeordnet sei, es ginge um den Schwerpunkt Wald und mögliche Auswirkungen auf das Ökokonto der Gemeinde.

Gemeinderat Joachim Geis bat um sorgfältige Auswahl bei der Beauftragung des Sachverständigers.

Gemeinderat Baumann erkundigte sich, ob innerhalb der 20 Jahren Laufzeit Kontakt mit der Gemeinde bestehe.

Herr Hofmann gab die Auskunft, dass nach 10 Jahren eine Kontrolle stattfindet sowie Zwischenberichte vom beauftragen Sachverständiger sowie der Forstverwaltung an die Gemeinde gehen.

Nach Beantwortung aller Fragen bedankte sich Bürgermeister Nitschke bei Herr Lerner und Herr Hofmann für die guten Ausführungen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt der vorgelegten Forstbetriebsplanung zu Errichtung der neuen Forsteinrichtung zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 3 Bauvorhaben Nutzungsänderung eines Jagdhauses in ein Wochenend- und Ferienhaus-Wiesenreinlandsgut - gemeindliches Einvernehmen

Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich gem. § 35 BauGB. Eine Privilegierung (Land- und Forstwirtschaft) liegt nicht mehr vor. Grundsätzlich ist der Außenbereich von Bebauung freizuhalten.

Zudem widerspricht das Bauvorhaben den Flächennutzungsplan sowie dem Landschaftsplan der Gemeinde Altenbuch (Flächen für die Landwirtschaft und Streuobstwiese) Das Bauvorhaben liegt innerhalb des Naturparks Spessart.

Nachbarunterschriften sind nicht vorhanden.

Die Erschließung ist durch Grundstückserwerb und Dienstbarkeiten über bis zum Anschlussweg Richtung Übergabeschacht Wasser gesichert.

Wichtig wäre auch die Ansiedlung einer Splittersiedlung zu verhindern bzw. Begehrlichkeiten bei Schwarzbauten zu wecken.

Aus Sicht der Verwaltung sollte deshalb dem Bauvorhaben nicht stattgegeben werden.

Das Bauvorhaben wurde bereits 2022 behandelt und vom Gemeinderat abgelehnt; jetzt liegt ein neuer Antrag eines neuen Bauherrn (Jagdpächter) vor.

Eine Genehmigung als Jagdhütte liegt vor und kann auch so genutzt werden eine Nutzungsänderung auf Ferienwohnung würde die Nutzung für alle öffnen.

Zum seinerzeitigen Anschreiben des LRA vom 23.02.26 hat der Bgm. selbst Stellung bezogen und auf die ablehnende Haltung der Gemeinde verwiesen; das Schreiben ging dem LRA am 30.03.26 im besonderen Behördenpostfach zu:

„zum o.g. Bauantrag bezüglich der Nutzungsänderung vom Jagdhaus zum Wohchenend- und Ferienhaus verweist die Gemeinde Altenbuch auf den Beschluss vom 29.02.24. Seitens der Gemeinde Altenbuch wird darauf verwiesen, dass sich unseres Erachtens an der Sachlage nichts geändert hat. Es gilt weiterhin Splittersiedlungen und unerwünschte bauliche Entwicklungen im Außenbereich entgegenzuwirken. Wir denken hier insbesondere an die Außenwirkung und Begehrlichkeiten anderer Schwarzbauten bzw. das Bauverhalten in Altenbuch im Außenbereich im Allgemeinen. Wir erinnern zudem auch auf die seinerzeitige Anfrage von Ferienhäusern am Gutshof in Altenbuch, welche auch nicht verwirklicht werden konnte. Die Gemeinde Altenbuch erteilt somit auch weiterhin nicht ihr gemeindliches Einvernehmen in o.g. Angelegenheit.

Abschließend ist anzumerken, dass Herr Hammer Jagdpächter in Altenbuch ist und damit das Jagdhaus im vollen Umfang für ihn nutzbar ist und die be-

antragte Nutzungsänderung auf eine unerwünschte Dauerwohnnutzung im Außenbereich zielen lässt. Die Gemeinde Altenbuch wünscht keine Verfestigung von Wohnen im Außenbereich. „

Sollte die Gemeinde Ihr Einvernehmen weiterhin nicht erteilen, wurde bereits die Ersetzung des gemeindlichen Einvernehmens durch das LRA angekündigt. Die Gemeinde hat dann noch die Möglichkeit dagegen direkt zu klagen.

Es entfachte eine Diskussion über die Haltung der Gemeinde zum Jagdhaus sowie die Erschließung.

Bürgermeister Nitschke sah in der Genehmigung eine Chance, Möglichkeiten für Altenbuch zu schaffen.

Gemeinderat Schreck fragte sich, wieso das Landratsamt das Einvernehmen ersetzt und die Nutzungsänderung genehmigt.

Gemeinderat Joachim Geis war ebenfalls verwundert.

Bürgermeister Nitschke verwies auf die großzügigen Unterlagen im Ratsinformationssystem, in denen auch der Schriftverkehr ersichtlich ist.

Gemeinderätin Wittmayer erkundigte sich, ob es aktuell Erfahrungen von der Jagdausübung gibt.

1. Bürgermeister Nitschke antwortete, die Jagdausübung würde ohne Beanstandungen vorübergehen.

Gemeinderat Joachim Geis stand kritisch zu der Nutzungsänderung. Man solle auf dem eingeschlagenen Weg bleiben. Es habe hier oft Probleme mit der Zufahrt gegeben und die Gemeinde würde ihre Glaubwürdigkeit verlieren.

Bgm. Nitschke wies darauf hin, dass die Zufahrt geklärt sei.

Gemeinderat Schreck sah das Jagdhaus noch sehr nahe am Baugebiet und nicht komplett von der Bebauung ausgeschlossen.

Gemeinderat Joachim Geis war der Meinung, die Hütte sei im Außenbereich und abzulehnen, egal wie nah man letztendlich an der tatsächlichen Bebauung sei.

Gemeinderat Meßner stimmt der Ausführung zu.

Mehrere Gemeinderatsmitglieder stellten sich die Frage, wieso überhaupt eine Nutzungsänderung angestrebt werde, da die Jagdausübung grundsätzlich stattfinden könne.

Gemeinderat Fuchs sah die Nutzänderung als positiv. Hier könnte es auch zukünftig Chancen geben Projekte zu realisieren.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt dem Bauvorhaben zur Nutzungsänderung eines Jagdhauses in ein Wochenend- und Ferienhaus auf dem Grundstück Fl.Nr.299, Gemarkung Unteraltenbuch zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	9	3

TOP 4 Bürgeranliegen Windeltonne

Aus der Bürgerschaft ging ein Antrag zum Thema Windelabfall ein.

Generell ist festzuhalten, dass wir als Gemeinde **nicht zuständig** sind. Müllentsorgung obliegt dem Landkreis. Egal wie wir tätig werden würden, stellt dies eine komplett freiwillige Leistung dar.

Durch den vierwöchigen Turnus der grauen Tonne seien bei Windelabfall die Tonnen oft nicht ausreichend, bzw. stellen - vor allem im Sommer – eine erschwerte Situation bei der Lagerung dar.

Es wurde um Handlung seitens der Gemeinde gebeten.

Allen Familien im Landkreis werden zur Geburt ihres Kindes 26 Windelsäcke kostenlos ausgehändigt (**hierfür zahlen wir als Kommune bereits 1,25 €/Sack – In 2025: 438,00 €**) die als Unterstützung des Mehraufkommens beim Restmüll dienen. (Bei Zuzug nach Geburt anteilig bis das Kind das zweite Lebensjahr vollendet hat)

Menschen mit Pflegeaufwand und damit verbundenem mehr Restmüll können eine „Pflegefalltonne“ beantragen und werden hier kostenlos unterstützt.

Zudem steht es jedem frei das Volumen der eigenen Restmülltonne dem eigenen Verbrauch anzupassen und umzubestellen.
Ebenso gibt es bei der Verwaltung Restmüllsäcke, die zum Preis von 4,80€/Stück erworben werden können.

Dass der Landkreis vor einiger Zeit den Abfuhrhythmus von 2 auf 4 Wochen umgestellt hat, stellt für viele Bürgerinnen und Bürger verständlicherweise Belastung dar.

Diese Belastung auf die Kommune zu verlagern, sehen wir als ungerecht an und würden lieber darauf hinwirken den Druck auf den Landkreis zu vergrößern, um hier wieder ein Umdenken und Umstrukturieren zu erreichen.

Eine „Windeltonne“ wie sie bei den Bürgern verbreitet genannt wird gibt es im Landkreis nicht.

Die Gemeinde Altenbuch könnte zusätzliche graue Tonnen/Container bestellen und zu den aufgeführten Preisen (Anhang) zahlen.

Eine Vergünstigung, weil diese den Bürgern als Windeltonne zur Verfügung gestellt wird, gibt es nicht.

Alternativ wurde angedacht beispielsweise den Container (Abrufcontainer) vom Festplatz am Bauhof aufzustellen, um dort zum Einen das unkontrollierte Einwerfen von Abfall zu unterbinden, zum Anderen um diesen als „Windelsammelcontainer“ zu nutzen.

Bei Veranstaltungen in der Festhalle müsste er nach unten gebracht werden.

Dieser Container ist ein Abrufcontainer. Jede Leerung kostet aktuell 57,20 €.

Zur Abgabe der Windeln müsste ggf. ein Konzept – gemeinsam mit dem Bauhof - erstellt werden, um feste Abgabezeiten und Regeln festzulegen.

(Veranstaltung Festhalle und Abfuhrhythmus beachten, was tun wenn mehr Abfälle abgegeben wird, als Kapazität im Container ist? Kontrolle Einwurf? Wird dann auch alles Mögliche entsorgt? Geruchsbelästigung dann am Bauhof/Bürgerhaus, ganzjährig oder nur in den Sommermonaten? etc.)

Es entstand eine intensive Diskussion über die Möglichkeiten, wie die Gemeinde jungen Familien entgegenkommen könne.

Gemeinderat Johannes Geis und Gemeinderätin Wittmayer fragten nach, wie viele Kinder in Altenbuch jährlich gezählt werden.

Herr Jaromin von der Verwaltung erklärte, dass pro Jahrgang 12-16 Kinder in Altenbuch erfasst werden.

Gemeinderätin Heß empfand den Grundgedanken als nicht schlecht, jedoch schwer umsetzbar. Desweiteren müsse man mit den Ressourcen des Bauhofs aufpassen.

Grundsätzlich sei sich das Gremium einig, dass je nach Familiensituation die Windelsäcke nicht ausreichen könnten. Abhilfe von Seiten der Gemeinde sei schwer realisierbar und mit Kosten (finanziell und personell) verbunden.

Bgm. Nitschke informierte, dass die Problematik „vierwöchiger Turnus der grauen Tonne“ auch bei den Bürgermeistern bekannt ist. Seines Wissens werde der Landkreis nach Auslaufen der Verträge mit dem Müllunternehmen versuchen Besserung zu schaffen.

Der Gemeinderat war sich einig, das Thema weiter zu verfolgen und die nächste Entscheidung des Landkreises abzuwarten.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt einer weiteren Ausarbeitung der Problematik Windeltonne zu. Die weitere Vorgehensweise wird bis zur nächsten Entscheidung Abfallwirtschaft vom Landkreis Miltenberg zurückgestellt.

Danach soll die Thematik nochmals im Gemeinderat behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

.....
Thorsten Nitschke
1. Bürgermeister

.....
Jaromin Eric
Schriftführer